



[ionas.amstutz@bj.admin.ch](mailto:ionas.amstutz@bj.admin.ch) (pdf und word-Datei)

Eidgenössisches Justiz- und  
Polizeidepartement EJPD  
Bundeshaus  
3003 Bern

Bern, 9. Oktober 2018  
PD/is

## **Entwurf BG über das Gesichtsverhüllungsverbot**

Sehr geehrte Frau Bundesrätin,  
sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 27. Juni 2018 haben Sie das Vernehmlassungsverfahren zum Entwurf eines Bundesgesetzes über das Gesichtsverhüllungsverbot eröffnet.

Sie erhalten nachstehend die Stellungnahme unseres Verbandes VFG – Freikirchen Schweiz. Dem VFG gehören als Dachverband 17 evangelische Freikirchenverbände an mit 600 Kirchen und ca. 150'000 regelmässigen Gottesdienstbesuchern.

Der VFG vertritt als Dachverband die Interessen der ihm angeschlossenen Freikirchen und nimmt deshalb auch regelmässig an Vernehmlassungsverfahren teil.

Unser Verband lehnt das neue Gesetz ab.

Wie in Art. 1 zu Recht festgehalten wird, stützt sich die Pflicht zur Enthüllung des Gesichtes auf spezifische bundesrechtliche Bestimmungen ab, die bereits bestehen. In den Fällen, wo die Pflicht zur Identifizierung der Behörde obliegt, muss diese wohl mit Zwang durchgesetzt werden. Die zusätzliche Möglichkeit, eine Busse auszusprechen, löst das Problem nicht.

Verweigert eine Person ihre Identifikation gegenüber Angestellten von Transportunternehmen, ist es nach unserer Meinung sinnvoll, in diesen Fällen die Polizei beizuziehen.

In den Fällen von Art. 2 Abs. 2 unterbleibt die staatliche Dienstleistung, was ebenfalls an der geltenden Situation nichts ändert.

Hingegen sind wir mit der vorgeschlagenen Ergänzung von Art. 181 StGB mit dem neuen Absatz 2 einverstanden.

Wir danken ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Für Rückfragen steht Ihnen Fürsprecher Peter D. Deutsch, Effingerstrasse 17, 3001 Bern, Telefon 031 381 44 25, [deutsch@ad-p.ch](mailto:deutsch@ad-p.ch), zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

**VFG – Freikirchen Schweiz**

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Schneeberger', written over a light blue horizontal line.

Peter Schneeberger, Präsident